

Das Schreiben der Bischöfe.

Wie wir gestern bereits kurz gemeldet haben, theilt die Röm. Hofkanzlei...

Tief beunruhigt wir mit Dir, heiliger Vater, daß der noch vor wenigen Jahren zum gemeinsamen Wohle der Kirche...

Sei mehr aber diese Uebel von dem Schmerz und Begehrtig erfaßt...

Recht und Gewalt der Regierung dieser Gesellschaft (der Kirche) aber nicht nach dem heiligen und unerschütterlichen Willen...

Demnach ist es unser Wunsch, daß Du mit voller Unterwürfigkeit und freudiger Bereitwilligkeit...

Die Nothwendigkeit dieses ungeschmälkten Rechtes und dieser freien Verfügung aber halt Du, heiliger Vater, durch unerschütterliche Geduld...

Die Antwort der Bischöfe macht den Eindruck größter Schwere als das Schreiben des Papstes; sie klingen, als sollte der letztere auf die Erde, die er betrefft der Vorbildung der Geistlichen...

Deutscher Reichstag.

(Beilage der Saale-Zeitung.) 6. Legislatur-Periode. 2. Session. 64. Sitzung vom 11. März.

Am Tische des Bundesrats: v. Boetticher, Dr. v. S. Helting, v. Wedell, v. Wiesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Das Haus ist außerordentlich schwach besetzt. Die zweite Verhandlung des von dem Abg. Dr. Reichensperger eingereichten Entwurfs betreffend die Weberentlastung...

Die unzulässigen Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen haben insofern der Staatsanwaltschaft, wie dem Beschäftigten...

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Durch Uebertragung zur Tagesordnung wird die Petition um Vergütung für Kriegsschäden in Schleswig auf dem Jahre 1864 erledigt.

Die Justikommision empfiehlt, über die Petition des Wagners und der Stobberordnen-Verwaltung um Treibnis um Eröffnung eines Ambergerechts vorläufig gleichfalls zur Tagesordnung zu überweisen.

Abg. Wolff (kon.) beantragt die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Meyer-Weslau (Hörsig.) und Dr. Windthorst beifügen diesen Antrag, worauf derselbe unter großer Heiterkeit nahezu einstimmig angenommen wird.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Abg. v. Meyer-Weslau tritt für die Petition ein und wünscht speziell Genanzahlung der privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Rollen händiger Feuerwehren.

Abg. v. Sillken (kon.) beantragt eine motivirte Tagesordnung, welche die Renten auf das Recht des Winters bis zum 30. Mai 1884 über den Gegenstand sowie auf den Weg der Selbstverwaltung betrifft.

Abg. v. Rauchgärtner (kon.) beifügt diesen Antrag unter Berufung auf die befriedigende Entwicklung des Feuerbüchsenwesens in der Provinz Sachsen.

Abg. Meyer-Weslau (Centr.) tritt in längerer Rede für die Genanzahlung der Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Rollen der Feuerwehren ein und beifügt demselben den Antrag des Abg. v. Meyer.

Abg. v. Sillken wendet sich gegen das gegenwärtige Streben, allen auf dem Wege der Gesetzgebung machen zu wollen, was ganz auf eigener Kraft vollbracht werden kann.

Der Antrag des Abg. v. Sillken wird angenommen. In dritter Verhandlung wird endlich der Gegenstand, betr. die anderweitige Feststellung des Geschäftsbereichs mehrerer kommunal-händiger Anstalten in der Provinz Sachsen ausgenommen und die dazu eingegangenen Petitionen durch Uebertragung zur Tagesordnung übergeben.

Das Haus vertagt sich hierauf. Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. - T. O.: Status-Act. Schluß 4 Uhr 35 Min.

Salle, den 12 März.

In der gestrigen Generalversammlung des Saalekreis landwirtschaftlichen Vereins wurden als Vorstandsmitglieder Hr. Geheimrath Klein wieder und die Herren Dr. Neubauer-Kroitzig und Reuherz-Silberneugemüht. Aus der Generalversammlung gingen 4 Beschlüsse mit Prämissen hervor.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885. Die Bedeutung des Vereins schloß für das letzte Jahr um 1885.

Preussischer Landtag.

(Beilage der Saale-Zeitung.) Abgeordnetenhaus.

38. Sitzung vom 11. März.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Min. Auf der Tagesordnung stehen Petitionen.

Aus den von der Kommission zur Erweiterung im Plenum nicht für geeignet erachteten Petitionen werden drei an die Kommission zur Berücksichtigung zurückverwiesen.

Die Petition wegen Rückvergütung eines Stempelbetrages an die Altangehörigen durch den Dortmund wird der Regierung zur Berücksichtigung übergeben.

Der Vorstand des Stenographischen Stenographenvereins in Berlin beantragt die Einführung der Stenographie als Unterrichtsgesamtheit in die höheren Lehranstalten.

Die Kommission beantragt, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, während Abg. v. Schöndorff (natl.) folgende motivirte Tagesordnung vorschlägt:

In der Erwartung, daß die Regierung im Hinblick auf den Nutzen der Stenographie, als einer der besten Schreibweisen, die für den allgemeinen Schulunterricht als die praktischste Rechenmethode zu gewähren im Stande ist, den auf Verweisung der Stenographie gerichteten Bestrebungen dort, wo sich ein Bedürfnis hierfür zeigt, auch fernern eine wohlwollende Beachtung und Förderung neben sonstigen Unterricht zu Theil werden lassen wird, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Dr. Kropatschek (kon.) schließt sich aus pädagogischen Rücksichten dem Antrage der Kommission an.

Abg. Dr. Vangerow (frei.) tritt für die motivirte Tagesordnung ein. Die Stenographie führe nicht zu einer Vermehrung der Spähe, sondern im Gegentheil zu einer Entlastung derselben.

Abg. Peters (Centr.) erachtet das rein mechanische Nachschreiben eines Vortrags für minder löblich, als die Aufzeichnung kurzer Notizen. Er unterwirft nicht den Nutzen der Stenographie für Schulzwecke die Kritik, er glaubt aber, daß der Nutzen derselben nicht als solcher gering sei.

Abg. Dr. Birch (kon.) beifügt motivirte Tagesordnung und tritt insbesondere dem Dr. Kropatschek angelegten Besonderen entgegen, daß die Grammatik unter der Stenographie leiden würde.

Regierungskommissar Geh. Rath v. Dönh. Die angelegten Bemerkungen haben zu dem Ergebnisse geführt, es der dem Reichstage zu beschließen, daß die Stenographie im Unterricht in den Weg zu legen, sie aber nicht obligatorisch einzuführen. Es habe sich herausgestellt, daß nur ein ganz geringer Bruchtheil von Schülern, welche stenographischen Unterricht genommen, wirklich Nutzen davon gehabt.

Abg. v. Baum (kon.) beifügt motivirte Zurückweisung der Petitionen. Die Annahme der motivirten Tagesordnung würde nur dazu führen, die Petenten glauben zu machen, daß ihr Verlangen lediglich noch Berücksichtigung finden werde.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff wird abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Der Antrag des Abg. v. Schöndorff ist abgelehnt, einseitige Berufung gegen ein Urtheil der Strafammer kann nur auf Verweisung neuer Thatlagen oder Verneinung beruhen.

Veränderung, aber 51 Proz. zur Befugnis gebracht worden. Schließlich hat der Dr. Vorlesung eine dringende Ueberlicht über die Prüfungen in den letzten Jahren.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am dem Anden des Königs Kaiser zu Weimar befindet sich ein bisher noch ungedruckt Brief Goethe's an die deutsche Kaiserin, in welchem er die hohe Frau zur Geburt ihres Krampfen beglückwünscht. Was über die Beziehungen des Dichters zur Kaiserin wie zur Königin bekannt geworden, läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen. In den Tages- und Jahresberichten führt der Name der beiden Krampfen Marie und Augusta wiederholt wieder. Und als Krampfen Augusta unternahm die Sand zum Gebirge reichte, schrieb Goethe an Jetter: "Seit ich die Krampfen Augusta freundschaftlich mit mir verkehrt, ist die Welt für mich bedeutend als lebenswürdig. Man es für mich, in dem ungeliebten und besten Element." Zum Gebirge der Krampfen hat Goethe das folgende kleine Gedicht verfaßt, das er mit einem Kupferbild von Goethe's "Aurore" von Genia aus überliefert:

Alle Bepflanz hoch in Lüssen,
Jeder Strauch in seinen Düften,
Alle leb'n sich nach Dir um;
Werde können dort berühren,
Werdend sich im lauchten Lieber;
Doch der ich dich zu ihm.

Luft-Schalleman will man hören,
Stimmen und von Gehren,
Alles, was nur Freude reut.
Selbst an seiner letzten Reite
Erinnert das Fremden um die Welt,
Zimmer hin- und herwegt.

Und lo thünden wir die Sterne,
Segnen alle höchsten Sterne,
Die mit Göttern dich umgeben,
Neue Freude, neue Lieber
Grüßen dich. Erwidere wieder!
Denn der neue Frühling blüht.

Dieses Gedicht schrieb Goethe in dem schönen Garten der weimarischen Krampfen zu Genä. Von dem eingangs erwähnten Glückwunschbriefe Goethe's an die Krampfen Augusta kennen wir jetzt durch die leider viel zu wenig gewürdigte Veröffentlichung des vor einigen Tagen in Leipzig erschienenen Goethe-Jahrbuch Dr. G. Ströcher über "Goethe's Briefe" (Berlin, Genschel 1885) wenigstens eine, und wahrscheinlich die interessanteste Stelle. Der Brief ist datirt vom 9. Nov. 1831 und beginnt mit den Worten: "E. H. G. haben durch ein gnädiges Hand schreiben" u. s. w. Ueber spricht nach seinem Satz für ein Glückwunschschreiben aus, welches die Krampfen um zu ihrem letzten Geburtstage gebracht hatte, berichtet sodann über die Feier des 18. Okt. in Weimar, über eine Ausstellung des landwirtschaftlichen Vereins in Weidewere und schließt folgendermaßen: "In solchen Augenblicken, wo wir mit Bewunderung die Güte der vegetativen Natur betrachten, darf eine Waidricht ein, die uns ganz an das höchste Ziel menschlicher Glückseligkeit verleiht, die Götterwelt. Ein König in Höheit und zugleich die reiche Belebung das auf allen erdüblichen Grundvortrefflichen immer sich verweigenden Stammes. Wie jenes Zusammenstreifen der Ereignisse, der gleichsam zufälligen Vorbedingungen und Uebereinstimmung des Erfolges und angesetzt, gerührt und erhoben hat, kann ich nur beschreiben, wenn ich mich der Krampfen Augusta an dem vorigen Sonntag während einer Vorstellung von Goethe's "Faust" nach der Gartenzene durch einen Strich der Götterwelt wieder einen plötzlichen Abstieg genüben. Die Götterwelt und Statuen erklärten sodann auf der Bühne und haben das Publikum in heftigsten Ausdrücken am Götterüberflutungen, weil sie ihre Götter nicht empfangen hätten und Götter litten. Einige müde Beronen im Parquet waren Silber- und Kupfermünzen auf die Bühne, um welche sich die armen Menschen buchstäblich schlügen. Dann fiel der Vorhang über die stahlige Scene.

Vermischtes.

** [Durch eine Feuerbrunst] ist in Valparaiso, wie uns ein Telegramm meldet, das Quartier, in welchem sich die größten Goldlager befinden, zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 1 Million Dollars.

— [Ein brennender Zirkel.] In Schwofland bemerkte man an einer bestimmten Stelle des Ufdes schon seit längerer Zeit aufsteigende Dämpfe. Ein Fischer warf ein brennendes Bündel in das Wasser und sofort erhob sich eine hohe Säule aus dem Ufde, welche längere Zeit und auf weite Strecke sichtbar brannte. Man erklärt die Erscheinung aus einer Entzündung von Kohlen, da unter dem Ufde Kohlenlager sich durchziehen. [Zertrübenheit.] Die italienische Bevölkerung in der Provinz Venedig zu Venedig hat nach einem kürzlichen Saleum am vorigen Sonntag während einer Vorstellung von Goethe's "Faust" nach der Gartenzene durch einen Strich der Götterwelt wieder einen plötzlichen Abstieg genüben. Die Götterwelt und Statuen erklärten sodann auf der Bühne und haben das Publikum in heftigsten Ausdrücken am Götterüberflutungen, weil sie ihre Götter nicht empfangen hätten und Götter litten. Einige müde Beronen im Parquet waren Silber- und Kupfermünzen auf die Bühne, um welche sich die armen Menschen buchstäblich schlügen. Dann fiel der Vorhang über die stahlige Scene.

— [Albert Lindner's Verfinden.] Soll sich dem "Wörterbuch" übergeben haben. Es ist sogar die Hoffnung nicht ausgeschlossen, dass Lindner sich nach manchen Bemühungen, ihm eine bescheidene Erfindung und seinen Verstand auf der Bühne neue Geltung zu verschaffen, noch persönlich und bemüht zu profitieren.

— [Das Attentat auf Jules Verne], von dem wir gestern berichteten, ist für den Ueberlebenden insofern sehr vermindert, als der Attentat seinen eigenen Kisten Götter, Studenten der Rechte, erklärte. Der Letztere selbst seit Monaten an Verfolgungsmacht und wird wohl in einem Anfall von Götterüberflutungen die Wüthstätt vollbracht haben; derselbe verweigerte dem Posten kommissar jede Auskunft und brühte vor sich hin, als die Letztere seinen Onkel die übrigens nicht geistreiche Wunde verbunden.

Waren- und Produktionsberichte.

Getreide.

Magdeburger Börse. 10. März. 11. März. Weizen 22,00-23,00 22,40-22,80 Roggen 21,00-21,50 21,20-21,60 Hafer 18,00-19,00 18,00-18,80 Weizen 26,00-27,25 26,50-27,25 Weizen 26,00-26,25 26,00-26,25

Die Getreide sind Kaufmannschaft. 10. März. 11. März. Weizen 26,00-27,25 26,50-27,25 Weizen 26,00-26,25 26,00-26,25

Waren. * Hamburg, 10. März. (Telegr.) Rindfleisch feil, Umlo 5000 Gnd. * New York, 10. März. (Telegr.) (Rindfleisch) 5,55. * Berlin, 11. März. (Rindfleisch) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Getreide. * Berlin, 11. März. (Rindfleisch) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.

Waren. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Hamburg, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er. * Bremen, 11. März. (Telegr.) (Rindfleisch) Stand heute loco 7,45 Er.